

Gemeinsames Projekt der Bistümer
Münster - Aachen - Limburg - Mainz - Trier

Wortgottesdienste

in Gebärdensprache

WORTGOTTESDIENST IM OKTOBER 2021

THEMA: PAPST JOHANNES XXIII.

AGGIORNAMENTO

Eingangs-GEBÄRDENLIED:

Große Stadt ersteht,
vom Himmel niedergeht auf Erde.
Mond und Sonne brauchen wir nicht
Jesus Christus ist das Licht.

Lass uns in Stadt herein,
bei dir zu Hause sein,
lass alle bei dir sein,
der du Vater und Mutter bist.

Einleitung



Johannes XXIII.

In der katholischen Kirche denken wir im Laufe des Kirchenjahres an verschiedene Heilige. Sie sind für uns Vorbilder, weil sie durch ihr Leben eine Botschaft für uns haben. Sie können Wegweiser für uns sein.

Am 11. Oktober ist der Gedenktag des Heiligen Papst Johannes XXIII.
Er wurde von Papst Franziskus am 27.04.2014 heiliggesprochen. Bei den meisten Heiligen ist der Sterbetag der Gedenktag, aber bei Papst Johannes ist es der Eröffnungstag des Zweiten Vatikanischen Konzils am 11.10.1962.

Dieses Konzil war sehr wichtig für die Entwicklung der Kirche.
Die Ideen von damals sind heute wieder **sehr aktuell** (Synodaler Weg= Reformdialog der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) und weiterer Gruppen).

Johannes XXIII. wurde am 25. November 1881 in Sotto il Monte, Provinz Bergamo in Italien geboren. Er starb am 3. Juni 1963 im Vatikan in Rom. Sein bürgerlicher Name war Angelo Giuseppe Roncalli. Am 28. Oktober 1958 wurde er Nachfolger von Papst Pius XII. Er wird heute noch immer der „**Konzilspapst**“ und wegen seiner Bescheidenheit und Volksnähe im Volksmund *il Papa buono* („**der gute Papst**“) genannt.

KREUZZEICHEN - LITURGISCHER GRUSS

Wir sind zusammen gekommen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Schuldbekentnis:

Herr Jesus, du rufst Menschen, dir zu folgen.
Herr, erbarme dich. **Herr, erbarme dich.**

Den Armen und Kranken bringen sie deine Liebe.
Christus, erbarme dich. **Christus, erbarme dich.**

Herr Jesus, du Freund deiner Heiligen.
Herr, erbarme dich. **Herr, erbarme dich.**

TAGESGEBET

Allmächtiger Gott, im heiligen Papst Johannes XXIII.
hast du der Kirche einen Hirten gegeben,
der offen war für die Welt und
der dem Heiligen Geist Tor und Tür geöffnet hat.

Gib uns auf seine Fürsprache die Kraft,
auch heute noch diesem Geist
mehr zu trauen als Gesetzen und alten Gewohnheiten.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Amen.

GEBÄRDENLIED

**Meine Hoffnung, meine Freude
Meine Stärke, mein Licht
Christus mein Glaube
Auf dich vertrau ich
und fürcht mich nicht
Auf dich vertrau ich
und fürcht mich nicht**

**Meine Hoffnung, meine Freude
Meine Stärke, mein Licht
Christus mein Glaube
Auf dich vertrau ich
und fürcht mich nicht
Auf dich vertrau ich
und fürcht mich nicht**

EVANGELIUM nach Johannes 21,1.15-19

Jesus war auferstanden.
Jesus lebte.
Jesus zeigte den Freunden immer wieder, dass er lebt.
Und dass er immer da ist.

Jesus hatte mit Petrus ein wichtiges Gespräch.
Jesus fragte Petrus:
Petrus, hast du mich mehr lieb als die anderen Menschen?

Petrus sagte:
Jesus, du weißt doch, dass ich dich lieb habe.

Jesus sagte zu Petrus:
Erzähle den Menschen von Gott.
Und passe gut auf sie auf.

Jesus fragte Petrus zum 2. Mal:
Petrus, hast du mich lieb?

Petrus sagte wieder:
Jesus, du weißt doch, dass ich dich lieb habe.

Jesus sagte wieder:
Erzähle den Menschen von Gott.
Und passe gut auf sie auf.

Jesus fragte Petrus zum 3. Mal:
Petrus, hast du mich lieb?

Petrus wurde traurig.
Weil Jesus zum 3. Mal fragte: Hast du mich lieb?
Petrus sagte zu Jesus:
Jesus, du weißt alles.
Du weißt auch, dass ich dich lieb habe.

Jesus sagte zu Petrus:
Erzähle den Menschen von Gott.
Und passe gut auf sie auf.

Dann fing Jesus an, ernst und feierlich zu sprechen.
Jesus sagte zu Petrus:
Petrus, ich sage dir etwas Wichtiges.
Jetzt bist du jung.
Du hast viel Kraft.
Du kannst alles tun, was du willst.
Du willst alles für Gott tun.

Eines Tages bist du alt.
Auch wenn du alt bist, möchtest du noch viel tun.
Aber dann kannst du nicht mehr tun, was du tun möchtest.
Andere werden über dich bestimmen.
Jetzt aber:
Folge mir nach.
Bleibe immer bei mir.
Und bleibe in meiner Liebe.

Frohe Botschaft von Jesus Christus.

Lob, sei dir Christus.

Auslegung:

AGGIORNAMENTO

Im Wort „Aggiornamento“ steckt das italienische „giorno“, „der Tag“. Es kann nur schwer in andere Sprachen übersetzt werden. Wir übersetzen mit: „Anpassung an heutige Verhältnisse“ (Verheutigung). Jede Zeit und jede Generation hat die Aufgabe, den Glauben in ihrem Alltag neu zu entdecken.

Von Papst Johannes XXIII. kam das Wort Aggiornamento für die notwendige Öffnung der katholischen Kirche, besonders im Bereich Liturgie (Gottesdienstablauf) und im Bereich der äußeren Erscheinung der Kirche in der Welt.

Bildlich kann man sich vorstellen, wie das geschlossene Fenster der Kirche aufgestoßen/geöffnet wird, damit frischer Wind, damit der Heilige Geist, hineinwehen kann.

Aggiornamento war das Leitmotiv (das Motto, der Oberbegriff) zur Einberufung des Zweiten Vatikanischen Konzils, das von 1962 bis 1965 stattgefunden hat.

Ein besonderer Moment am 11.10.1962 war die berühmte „**Mondscheinrede**“ von Papst Johannes am Abend der Konzilseröffnung. Viele Tausend Menschen hatten sich am Abend auf den Petersplatz versammelt. Und der Papst sprach bei Vollmond vom Fenster seines Arbeitszimmers:

»Geliebte Kinder, ich höre eure Stimmen.
 Meine Stimme ist nur eine einzige, aber sie nimmt die Stimmen der ganzen Welt in sich auf.
 Hier ist in Wirklichkeit die ganze Welt vertreten.
 Man könnte meinen, **sogar der Mond hätte sich heute Abend besonders beeilt, um dieses Ereignis mitzuerleben.**
 Seht, wie er dort oben strahlt! Ihm ist bekannt, dass wir den Abschluss eines großen Tages des Friedens feiern, ja des Friedens:
 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden allen Menschen guten Willens. Wir müssen diesen Wunsch oft wiederholen.
 [...]

Wenn ihr nach Hause zurückkehrt, dann werdet ihr dort eure Kinder vorfinden: Liebkost (=küsst, umarmt, streichelt) sie und sagt ihnen: Das ist vom Papst.
 Ihr werdet vielleicht auch Tränen zu trocknen haben, habt dann ein Wort des Trostes für die Betrübten und Niedergeschlagenen. Sie sollen wissen, dass der Papst besonders in traurigen und bitteren Stunden bei seinen Kindern ist.
 Schließlich wollen wir aller gedenken, besonders derjenigen, die mit uns durch das Band der Liebe verbunden sind (=unsere lieben Verstorbenen), und ob singend oder seufzend oder weinend, aber immer voller Vertrauen auf Christus, der uns hilft und uns hört (und unsere Gebärden sieht), wollen wir vorwärts gehen auf unserem Weg.

Dem Segen füge ich noch meinen Gutenachtkuss an, und ich empfehle euch, es nicht bei einem Anflug von guten Vorsätzen bewenden zu lassen. Heute, so kann man wohl sagen, beginnen wir ein Jahr, das uns außerordentliche Gnaden bringen wird.
 Das Konzil hat begonnen, und wir wissen nicht, wann es zu Ende sein wird. Sollten wir vor Weihnachten nicht zum Ende kommen, weil es uns vielleicht nicht gelingt, bis zu diesem Tag alles zu sagen und die verschiedenen Themen zu behandeln, wird eine zweite Zusammenkunft nötig sein.

Nun gut, immer aufs Neue zu erfahren, dass wir ein Herz und eine Seele sind, muss uns immer wieder froh machen, uns, unsere Familien, Rom, die ganze Welt.

Und so mögen diese Tage ruhig herankommen.

Wir erwarten sie in großer Freude.«

Johannes XXIII. war ein lebendiges Beispiel dafür, dass es meist keiner großen Taten bedarf, für andere ein Segen, ein Zeichen des Heils zu sein.

Es braucht nur ein Herz, das liebt.

GEBÄRDENLIED

Gib uns Frieden jeden Tag!

Lass uns nicht allein.

Du uns dein Wort gegeben,

immer bei uns sein.

**Denn nur du, unser Gott,
denn nur du, unser Gott,
hast uns Menschen in Hand.
Lass uns nicht allein.**

Gib uns Freiheit jeden Tag!

Lass uns nicht allein.

Lass für Frieden, lass für Freiheit

immer da sein.

**Denn durch dich, unsern Gott,
denn durch dich, unsern Gott,
sind wir frei jedes Land.
Lass uns nicht allein.**

Gib uns Freude jeden Tag!

Lass uns nicht allein.

Für alle Freude, für alles Glück,

lass uns dankbar sein.

**Denn nur du, unser Gott,
denn nur du, unser Gott,
hast uns alle in Hand.
Lass uns nicht allein.**

FÜRBITTEN

Gott, himmlischer Vater, voll Vertrauen wenden wir uns an dich:

- Für Papst Franziskus und die Gemeinschaft der Bischöfe:
Lass sie nicht vergessen, dass sie der Frohen Botschaft folgen und deine Liebe verkünden müssen.

Gott, schau auf uns.

- Für alle, die Macht innerhalb der Kirche haben:
Lass sie nie vergessen, dass du zum Dienen in die Welt gekommen bist.

Gott, schau auf uns.

- Für alle, die in den Liturgie-Gruppen der Bischofskonferenzen arbeiten,
dass sie die Gottesdienst-Texte so schreiben, dass Menschen eine Antwort auf ihre Lebensfragen erhalten.

Gott, schau auf uns.

- Für alle Mitarbeiter/Innen, die einen besonderen Dienst in der Kirche haben,
dass sie immer bereit sind, neue Wege zu gehen, und auf Menschen zugehen, die sich nach einem guten Wort sehnen.

Gott, schau auf uns.

- Für die Missionare/Innen in aller Welt, die oft schwierige Situationen zu lösen haben, sei ihnen nahe im Heiligen Geist.

Gott, schau auf uns.

- Für alle, die Trost und Hilfe suchen: Lass sie Menschen treffen, die sie in die Arme nehmen.

Gott, schau auf uns.

- Für unsere Verstorbenen: schenke ihnen das ewige Leben bei dir, auf das sie im Leben gehofft haben.

Gott, schau auf uns.

Barmherziger Gott, segne dein pilgerndes (wanderndes) Volk und lass es in allen Lebenslagen durch Wort und Tat deine frohmachende Botschaft verkünden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

VATER UNSER

Vater unser im Himmel,

...

SCHLUSSGEBET und SEGEN

Herr, unser Gott, im Sakrament des Wortes (*und Brotes*), das wir empfangen haben, schenke uns Kraft für deine Botschaft und für deinen Auftrag in der Welt zu arbeiten.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Es segne uns und alle die mit uns verbunden sind, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Lasst uns gehen in Frieden!

Dank sei Gott, dem Herrn.

Abschluss-GEBÄRDENLIED

Straße uns zusammenführen,
Wind in deinem Rücken.
Sanft falle Regen auf deine Felder,
warm auf dein Gesicht Sonnenschein.

**Bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in Hand.**

Führe Straße, du gehst,
immer zum Ziel.
Hab', wenn es kühl, warme Gedanken,
vollen Mond in dunkler Nacht.

**Bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in Hand.**

Bis wir uns wiedersehen,
hoffe ich, Gott dich nicht verlässt.
Er halte dich in seinen Händen,
doch drücke er dich nie zu fest.

**Bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in Hand.**

Karsten Kißler und **Michael Rubbert**, Greven,
Wortgottesdienstleiter im Bistum Münster

www.taub-und-katholisch.de/wgd
wgd.holger-meyer.net
Redaktion: Holger Meyer